

Gemeinsam auf dem grünen Weg zu null Emissionen

Mit dem pandemiebedingten starken Wachstum des Versandgeschäfts werden auch die Fragen nach den Folgen für das Klima lauter. Immer mehr Menschen wünschen sich grüne Versandmöglichkeiten und transparente Klimaschutzprogramme der Unternehmen. DHL verfolgt mit GoGreen, dem Ausbau der CO₂-freien Flotte und Konzepten zur Vermeidung von Mehrfachzustellungen schon lange konsequent ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele.



Das Ziel: bester und nachhaltigster Logistiker

Der Onlinehandel boomt. Mit dem wachsenden Versandgeschäft werden auch Fragen nach den Folgen für die Umwelt drängender. Immer mehr Kunden wollen aktiv dazu beitragen, Treibhausgase zu vermeiden und das Klima zu schützen, um mit gutem Gewissen online einzukaufen. Unternehmen, die auf DHL setzen, sparen pro Paket mindestens 30 Prozent CO₂-Emissionen im Vergleich zu anderen Paketdienstleistern in Deutschland¹. Schon heute haben Deutsche Post und DHL im Vergleich zu anderen europäischen Wettbewerbern mit 15.000 Elektrofahrzeugen bei weitem die meisten CO₂-freien Zustellfahrzeuge. Und in mehr als 45 Prozent der Zustellbezirke war schon 2020 die sogenannte „letzte Meile“, also die Zustellung zum Empfänger, komplett emissionsfrei. 2025 wird dieser Anteil bei über 70 Prozent liegen.

Klimaneutraler Versand mit GoGreen

Schon seit 2011 ist jedes DHL Paket GoGreen und es besteht die Option, Päckchen mit GoGreen CO₂-kompensiert zu versenden. Online-Händler, die den grünen Versandservice nutzen, sind für Kunden direkt erkennbar. GoGreen Kommunikationsmittel und das jährlich ausgestellte Zertifikat über die eingesparten CO₂-Emissionen machen transparent, dass mit jeder nationalen oder internationalen GoGreen Sendung Klimaschutzprojekte unterstützt werden. So werden transportbedingte unvermeidbare CO₂-Emissionen ausgeglichen. Die gerade veröffentlichte „Nachhaltigkeitsoffensive“ von Post & Paket Deutschland kündigt den Ausbau dieses Angebots und die Erweiterung des Portfolios um neue CO₂-reduzierte Produkte schon für 2022 an.

Gemeinsam geht's noch grüner

Online-Händler können den grünen Weg selbst aktiv mit ausbauen. Wenn es um den Versand geht, stehen hier natürlich an erster Stelle umweltfreundliches Verpackungsmaterial, nicht zu große Umverpackungen und das Angebot an die Kunden, Kartonagen wiederzuverwenden. Ein oft unterschätztes sehr großes CO₂-Einsparpotenzial ist das Angebot von individuellen Empfangsoptionen, wie Ablageort, Liefertag oder Abholung und Versand an der nächsten Packstation, im DHL Shop oder in der Filiale. Die Empfangsservices sind nicht nur kunden-, sondern auch umweltfreundlich. Jede einzelne vermiedene Mehrfachzustellung aufgrund vergeblicher Zustellversuche reduziert CO₂-Emissionen.

Ein besonderes Potenzial, CO₂-Emissionen auf der letzten Meile zu vermeiden, haben dabei die Packstationen: eine Packstations-Sendung spart auf der letzten Meile im Durchschnitt 30 Prozent CO₂-Emissionen im Vergleich zur Zustellung an der Haustüre. Denn bei einer einzigen Anfahrt der Packstation wird nicht nur ein, sondern es werden direkt mehrere Pakete geliefert und auch abgeholt. Mehrfachzustellungen werden damit vermieden. Zum Nachhaltigkeitskonzept von DHL gehört deshalb der starke Ausbau des Packstation-Netzes. 2023 wird es rund 12.500 Packstationen bundesweit geben. Das ist im Vergleich zu 2020 fast eine Verdopplung.⁴ Zudem haben die neueren Generationen ein weiter entwickeltes Energiekonzept: Über Solarpanels auf den Automaten decken sie ihren eigenen Energiebedarf. In Großstädten setzt DHL auf den Ausbau der Packstationen an großen S- und U-Bahn-Stationen. So können Pakete quasi auf dem Weg mitgenommen werden, garantiert ohne zusätzliche Emissionen für die Anfahrt.

Auf Logistiker mit grünen Zukunftskonzepten setzen

Bis 2050 sollen die logistikbezogenen Emissionen auf null reduziert sein. Die neue Nachhaltigkeitsoffensive der Post & Paket Deutschland macht die unternehmenseigenen Umweltkonzepte noch transparenter. Davon profitiert auch das Image des Online-Handels. Dass das Online-Geschäft weiterwachsen wird, ist keine Frage mehr. Entscheidend ist jetzt wie. Das von fossilen Brennstoffen erzeugte CO₂ verbleibt Jahrzehnte in der Atmosphäre und trägt Jahrhunderte zur Erwärmung bei. Handeln müssen wir jetzt für morgen.

Null Emissionen bis 2050

Bis 2050 will der beste Logistiker beweisen, dass er auch der nachhaltigste ist. Um das zu erreichen, sieht das Umweltkonzept verschiedene Maßnahmenpakete vor. Dazu gehört auch der konsequente Ausbau der Elektromobilität. Sind es aktuell gut 15.000 Elektrofahrzeuge, werden es 2022 schon 21.500 E-Fahrzeuge, in 2025 sogar 37.000 E-Fahrzeuge sein.

Der Umfang der kleinen und leichten E-Commerce-Sendungen wächst stetig. Bis zu zwei Mio. kleinformatische, warentragende Sendungen erreichen pro Woche ihre Empfänger. Auch hier setzt das Unternehmen auf emissionsfreie Lösungen: Unter den 29.000 Lastenrädern sind aktuell 8.000 E-Bikes und 9.000 E-Trikes. Um dem Zuwachs an kleinformatischen Warensendungen gerecht zu werden, werden bundesweit bis 2025 insgesamt 14.000 E-Trikes die nachhaltige Zustellung unterstützen.